

Skizze zur Geschichte der IGKGT/IAACT, 1984

- 1976/1977 „The Healing Role of the Arts“, 2 Meetings der Rockefeller Foundation in New York
- Einige Jahre später das Symposium zum gleichen Thema in Bellagio am Comersee
- In „Working papers“ (1978)¹ schreibt Michael Jon Spencer/USA unter dem Titel „A Case For The Arts“²: „...They direct a person inward, and in encouraging expression, help one to order and deal with feelings...we should remember that the arts can be a part of health maintenance and prevention...“
- **Prof. Dr. Wolfgang Jacob** (1919 – 1994), Heidelberg, hat am Rand dieses Artikels u.a. angemerkt: **„Wie methodisch?“** und an anderer Stelle **„Praevention“**.

- **28.10.1984 Gründung der IGKGT/IAACT auf dem Monte Verità**

Wolfgang Jacob wurde als 1. Vorsitzender gewählt.

Weitere Vorsitzende waren Prof. Dr. Boris Luban-Plozza, Locarno; Ursula Tappolet, Genf; Dr. Ottokar Graf Wittgenstein, München.

Beisitzer waren Prof. Dr. Viktor Paeslack, Prof. Dr. Walter Pöldinger

In den *erweiterten Vorstand* wurden u.a. gewählt: Prof. Dr. Claus Bahne Bahnson, USA; Marc Erismann, Bern; Wally Kaechele, Monheim; Prof. Dr. Alfred Schmölz, Wien; Dr. Mirjam Schröder, Hamburg; Mr. Michael Jon Spencer, USA.

Mitglieder des *Fachbeirates* waren u.a.: PD Dr. Alfons Reiter, Salzburg; Elisabeth Wellendorf, Hannover

- **Ziele der Gesellschaft**³:

„**Begegnung und Zusammenarbeit** von Künstlern, Ärzten, Kunsttherapeuten und Personen, die in der Rehabilitationsmedizin sowie in Prävention und Gesundheitserziehung tätig sind.“

Die Gesellschaft stellt sich zur Aufgabe, **künstlerische Aktivitäten in diesen Bereichen zu fördern**, die Gründung geeigneter **Ausbildungsstätten und Lehrgänge für Kunst-Therapie zu unterstützen** und unter einem gemeinsamen Dach einen **breiten Erfahrungsaustausch** aus den verschiedenen Bereichen der Kunst-Therapie zu ermöglichen...

...**Interdisziplinäre Dimensionen** stehen dabei im Vordergrund unseres Interesses und unserer Bemühungen...

...Es stellt sich die Aufgabe, ein **therapeutisches Terrain systematisch zu erschliessen**...Er fehlt vor allem eine **Synopsis** der Erfahrungen in den therapeutischen Bereichen der verschiedenen Künste; es fehlt eine klare **Indikationsstellung** für die Anwendung verschiedener Künste in der Therapie und es fehlen konkrete Erfahrungen über die **Reichweite ihrer Wirkungen** bei den **verschiedenartigen Erkrankungen**...

¹ Working Papers, The Rockefeller Foundation (1978): The Healing Role of the Arts

² a.a.O. Spencer Michael, Jon: A Case For The Arts. p 1 – 9 (Spencer war Executive Director Hospital Audiences, Inc. (HAI))

³ Mitteilungsblatt 1, September 1985, S. 5.

...Wir wissen noch wenig über die Kunst-Erziehung und Kunsttherapie im Rahmen der **präventiven und prophylaktischen** Bemühungen...

Gerade in diesem Zusammenhang scheint die **Kreativität** eine besonders grosse Rolle zu spielen, deren Grundbedingungen wir noch gar nicht genau kennen.

Wir wollen diese Ziele **nachhaltig** verfolgen."

- Am 2.3.1985 ist in Heidelberg die **deutsche Sektion** der IGKGT/IAACT gegründet worden
- Am 15.05.1985 Gründung einer **Forschungsstelle für Kunst, Gestaltung und Therapie** (FKGT) in Heidelberg (mit eigener Satzung). Sie sollte dem Heidelberger „Institut für Interdisziplinäre Forschung in der Medizin“⁴ zugeordnet werden.

Die **Ziele** der Forschungsstelle für Kunst, Gestaltung und Therapie⁵:

„...eine systematische Erforschung der **Zusammenhänge von Kunst und Krankheit** anzuregen und zu fördern...

...auf den verschiedenen Gebieten der Kunst-Therapie die sich entwickelnden **unterschiedlichen Methoden zu dokumentieren, systematische Erfahrungsbildungen in allen Bereichen der Kunst-Therapie** anzuregen und diese in ihrer **Wirksamkeit und Bedeutung für den kranken Menschen** zu erforschen.

...Erforschung der **Wirkung künstlerischer Gestaltungsmittel** im Rahmen **tiefenpsychologisch fundierter Diagnostik und Therapie**...

Darüber hinaus...die **Indikationen** für den Einsatz künstlerischer und gestalterischer Methoden in der **Rehabilitations- und Praeventionsmedizin** bei verschiedenen Erkrankungen...

...**Zusammenhänge** zwischen **Kunst-Erziehung, Kreativität und Gesundheitsbildung** oder Gesundheitserziehung...

...den verbindenden oder...zu unterscheidenden **Zielsetzungen** der **Kunst-Pädagogik** und der **Kunst-Therapie** nachzugehen.

⁴ Dieses Institut ist aus dem Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg hervorgegangen.

⁵ Mitteilungsblatt 1, September 1985: Aufgaben der Forschungsstelle, S. 7